

Marktbericht April

a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat den **Anteil der Eigenmarken** am Gesamtumsatz des **Lebensmitteleinzelhandels 2016** ermittelt. Die Private Labels mussten beim Umsatz Einbußen in Höhe von 0,2 % hinnehmen, während die Industriemarken ihre Verkäufe um 0,7 % steigerten. Dadurch sank der Marktanteil der Handelsmarken um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr auf 40,8 %. Bei den einzelnen Einkaufsstätten erzielten die Drogeriemärkte (13,1 %) und Vollsortimenter (0,8 %) wie Edeka und Rewe Zuwächse. Im Gegensatz dazu mussten die Discounter (Lidl, Aldi) und SB-Warenhäuser (Real, Globus) Umsatzverluste in Höhe von 1,3 % bzw. 2,2 % verbuchen. Bei der Zusammensetzung der Umsatzstruktur wurde in 20 Food- und 15 Nearfood-Warenklassen unterschieden. Bei den Food-Waren fiel der Anteil der Handelsmarken von 42,0 % im Vorjahr auf 41,8 %. Mit 58,9 % erzielten Wurstwaren mit Selbstbedienung (SB) den höchsten Eigenmarkenanteil. Einen Private-Label-Anteil über 50 % verzeichneten noch Nassfertigprodukte, die ‚Gelbe Linie SB‘ (Käse), Backwaren sowie die ‚Weiße Linie‘ mit Milchprodukten.

b) Milch

Im April stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,14 Ct/kg auf 33,33 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 6,71 Ct/kg bzw. 25,2 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich geringfügig zum Monatsende und notierten weiterhin über dem Vorjahr. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war stabil. Der Drittlandexport verlief trotz dem stärkeren Euro ruhig. Der EU wurden bis Ende April rund 3 700 t MMP zur Intervention angemeldet.

Die Verkaufspreise für **Butter** stabilisierten sich im Berichtszeitraum und blieben über den beiden Vorjahren. Ab dem nächsten Monat gelten neue Abschlüsse mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Insgesamt wurde der Milchmarkt wegen der großen Nachfrage nach Milchfett auf den internationalen Märkten gestützt.

Die Preise für **Emmentaler** sanken abermals im Vergleich zum Vormonat, notierten dennoch über den beiden Vorjahren. Auf Grund der ausgeglichenen Nachfrage aus dem In- und Ausland konnte das Preisniveau bei den anderen Käsesorten gehalten werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** blieben im Monatsverlauf nahezu unverändert. Das ausreichende Angebot und die saisonal bedingt ruhige Nachfrage glichen sich aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum weiter an. Ursachen waren das begrenzte Angebot und die rege Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf auf ein neues Jahreshoch. Das knappe Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum und erreichten ein neues Dreijahreshoch. Die weltweit hohe Nachfrage, insbesondere aus China, Hongkong, Japan und Korea übertraf den schwachen Inlandsverbrauch.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf ebenfalls und erreichten ein neues Dreijahreshoch. Das etwas größere Angebot konnte zügig abgesetzt werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** stiegen im Monatsverlauf geringfügig und folgten damit den Warenterminnotierungen für Weizen, während die Preise für **Braugerste** stagnierten. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das nächste Wirtschaftsjahr 2017/18 wird die weltweite Getreideernte bei 2 054 Mio. t liegen und um rund 25 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

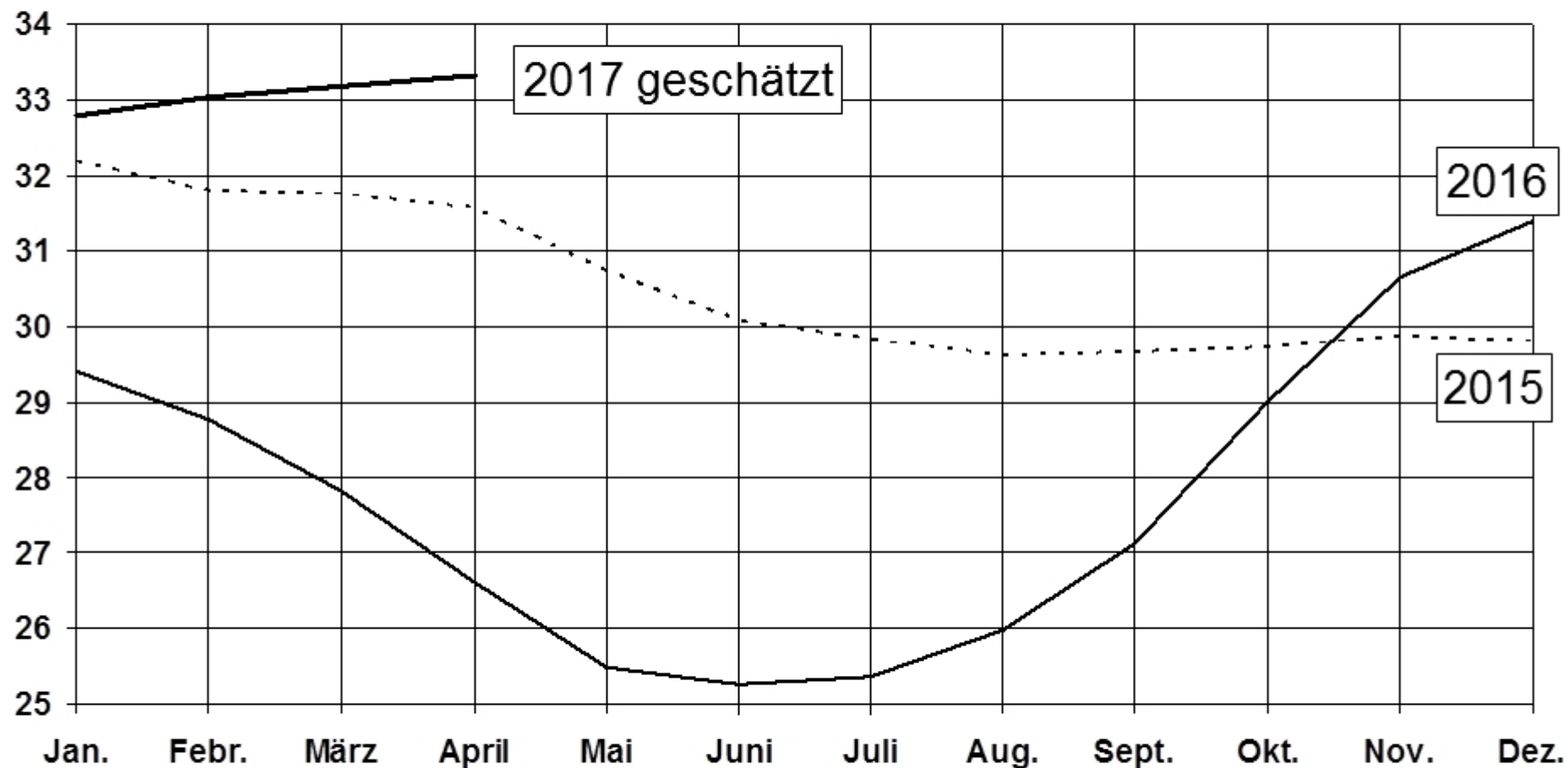
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Minus. Butter und Schweinefleisch mussten dabei die höchsten Rückgänge hinnehmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Deutsche Markenbutter, Bio-Speisekartoffeln und Bio-Zucchini.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

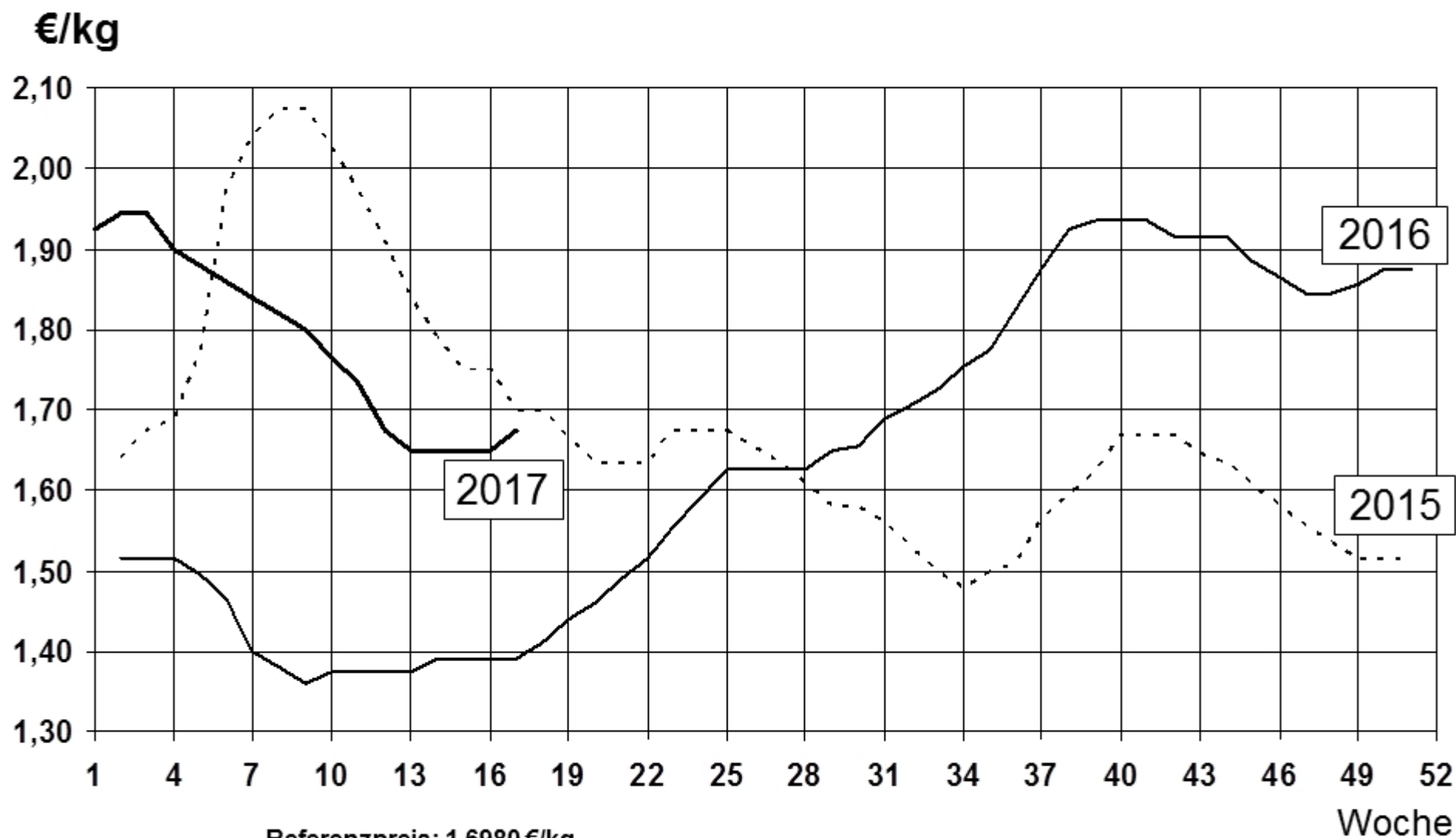
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

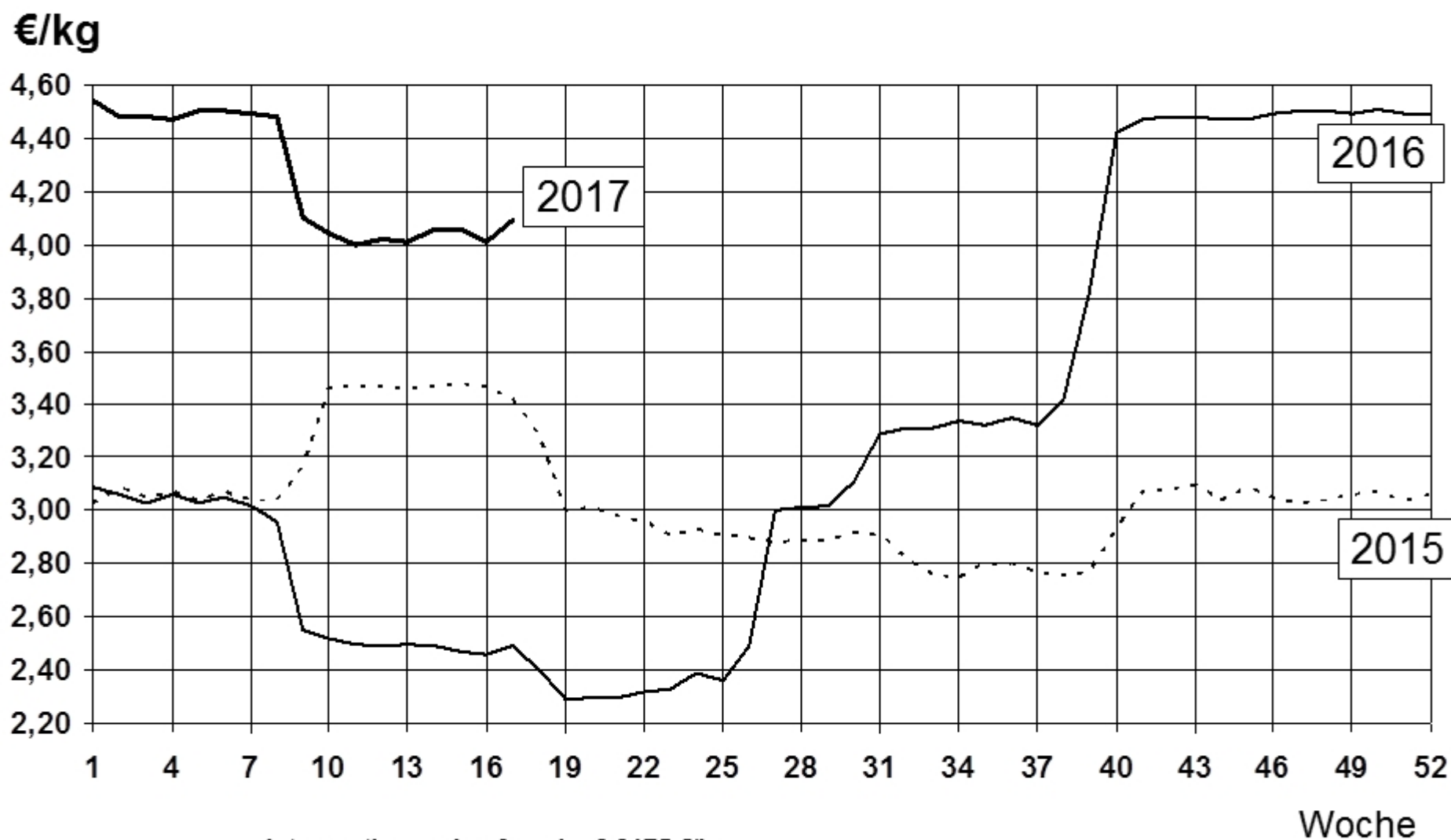


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

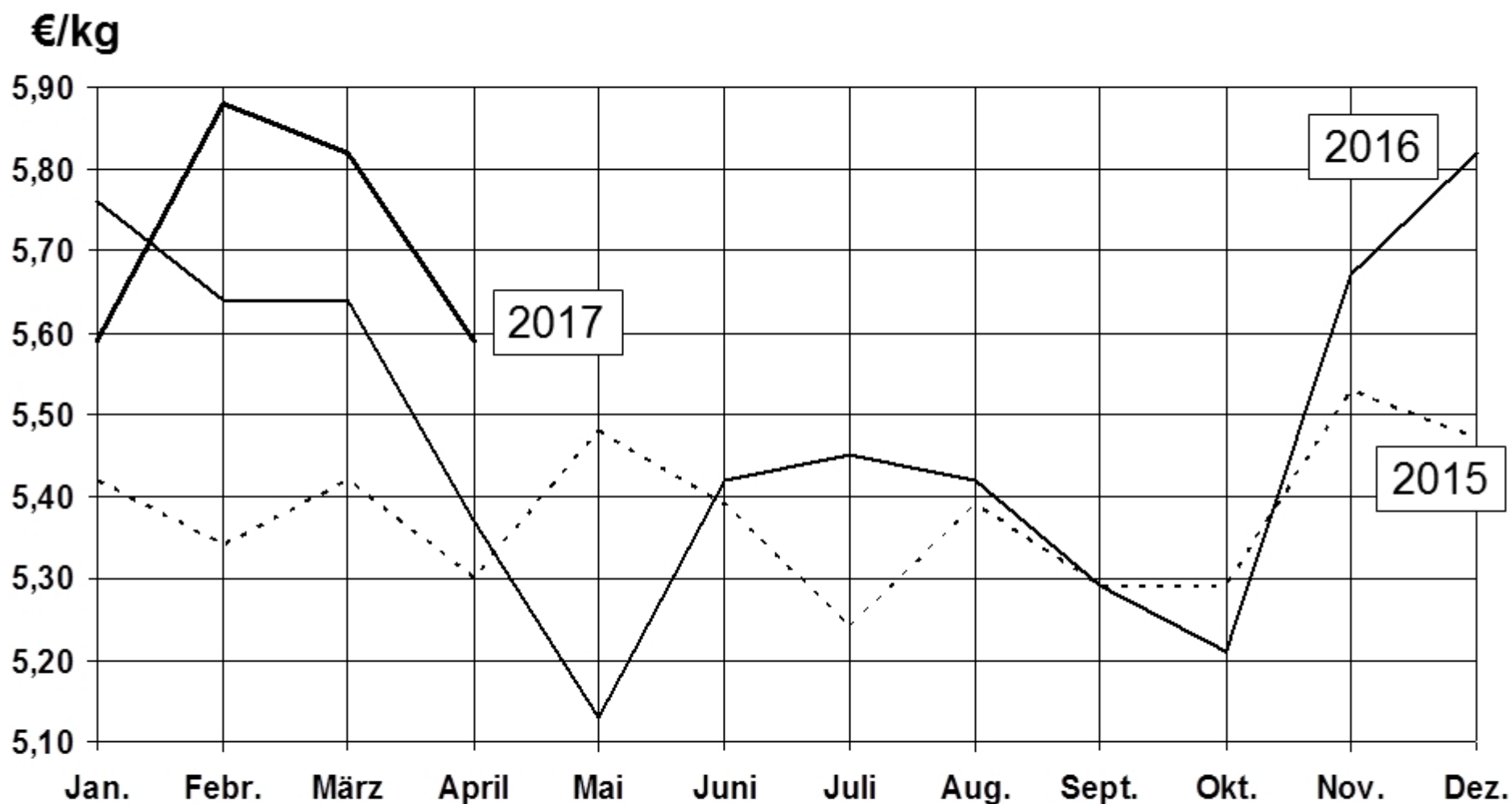


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

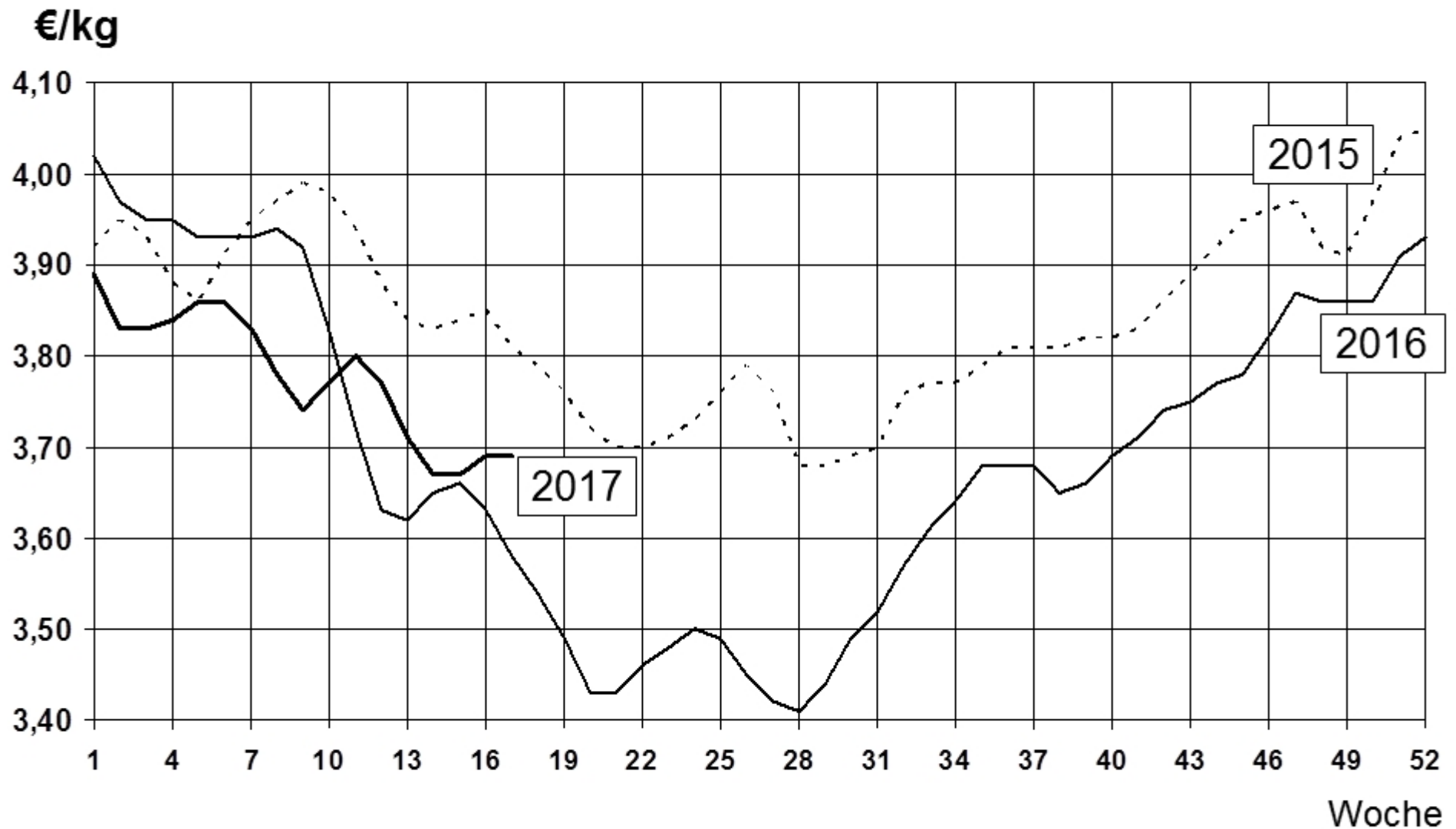
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

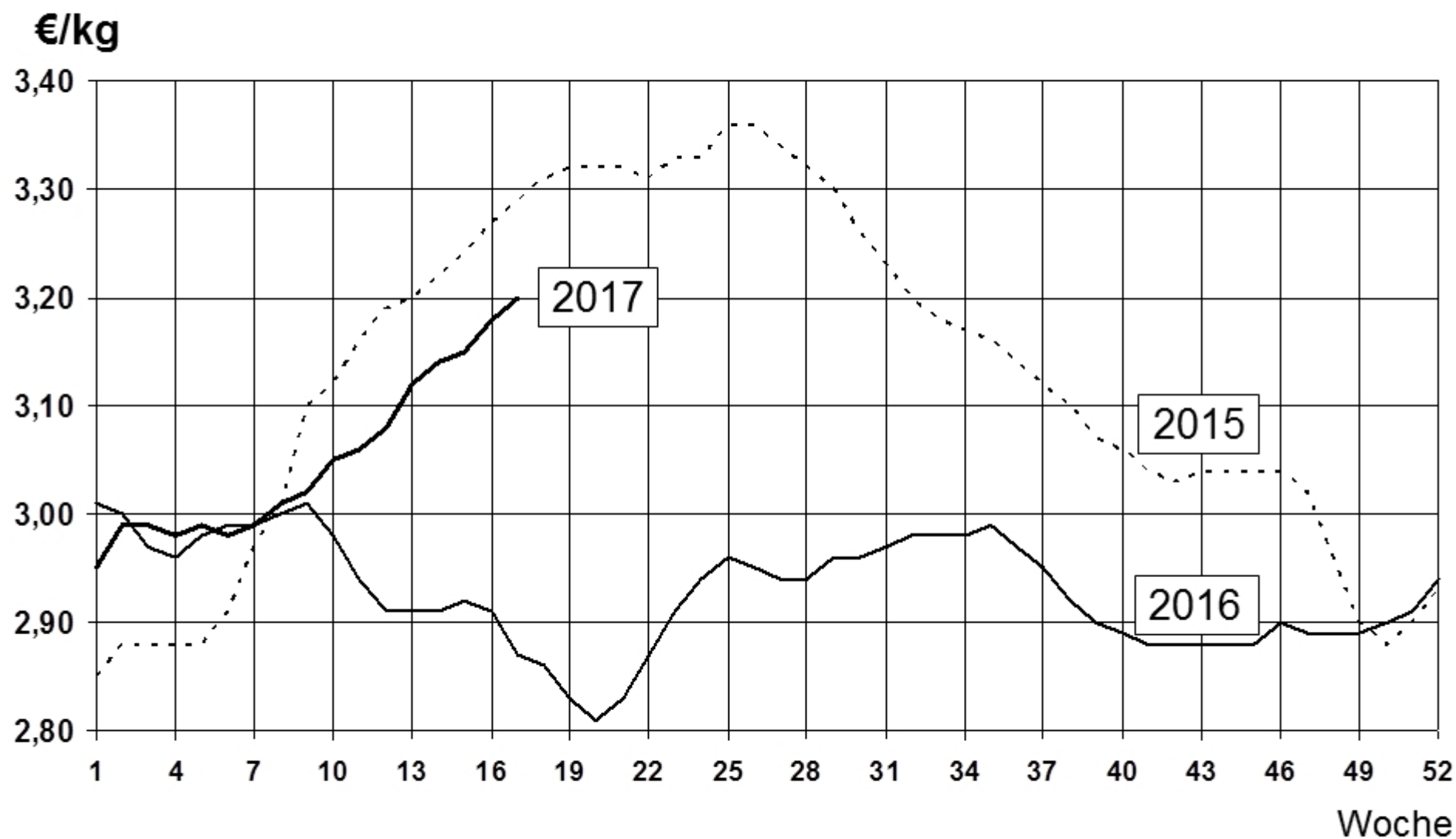
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



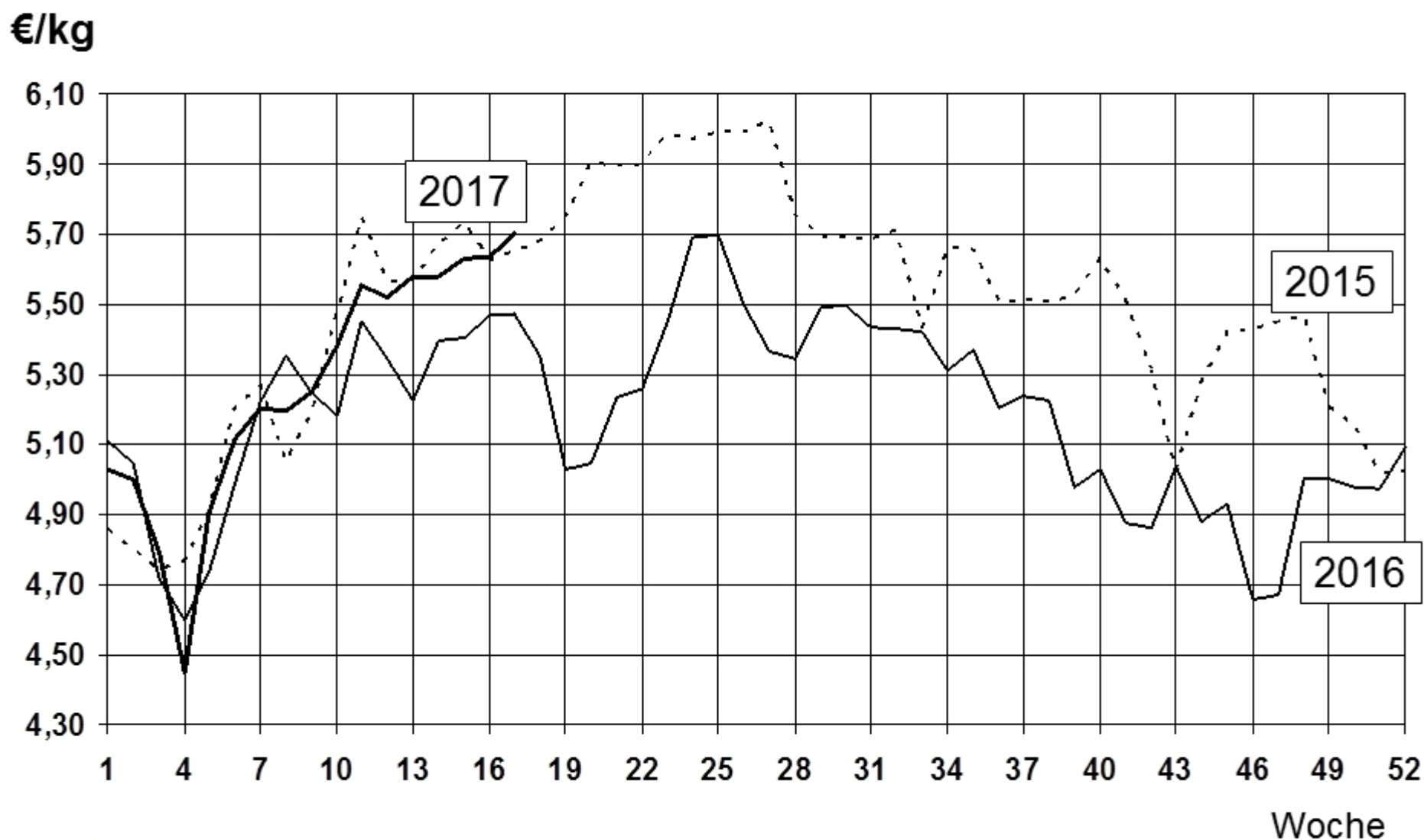
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



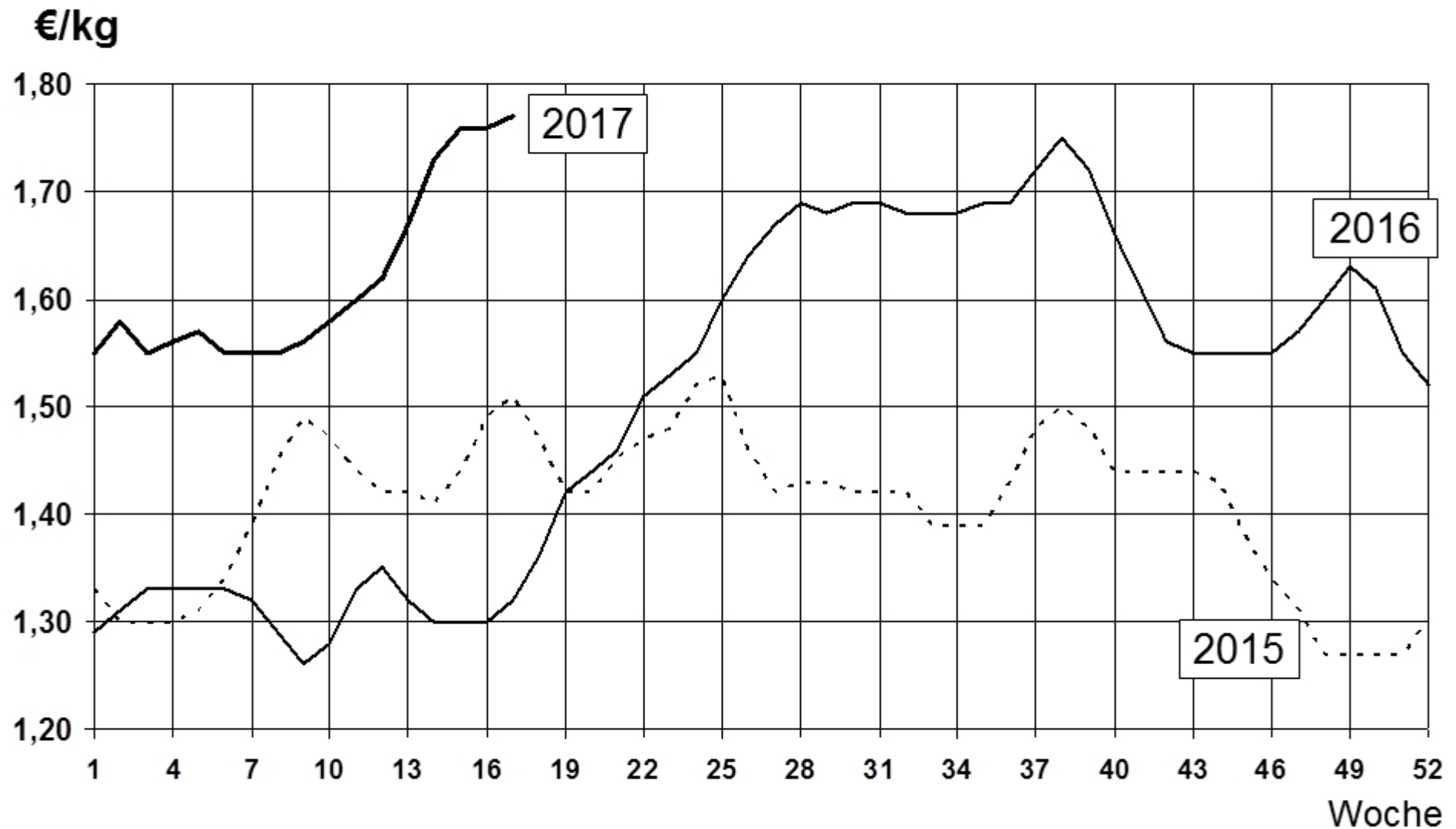
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



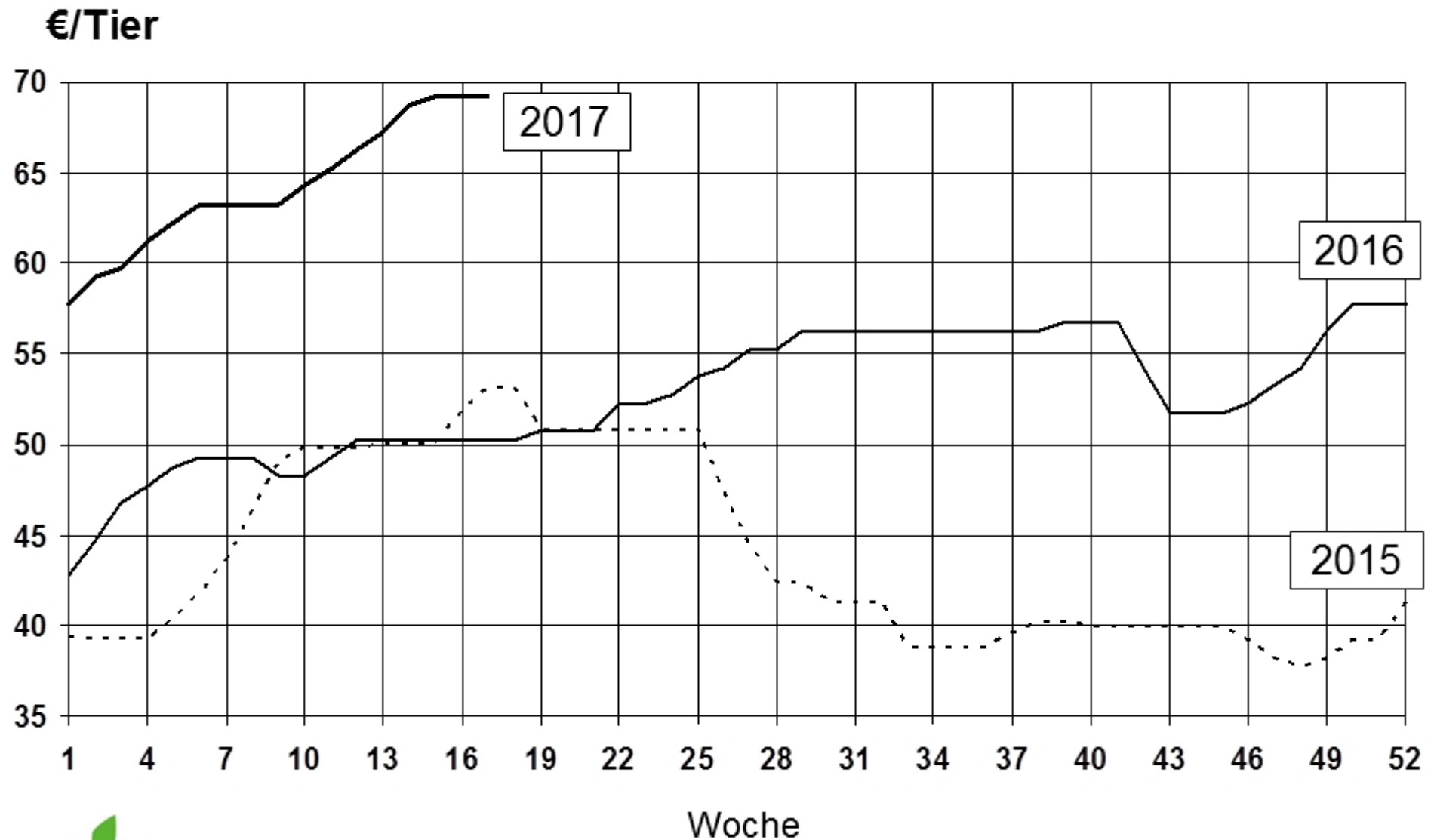
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

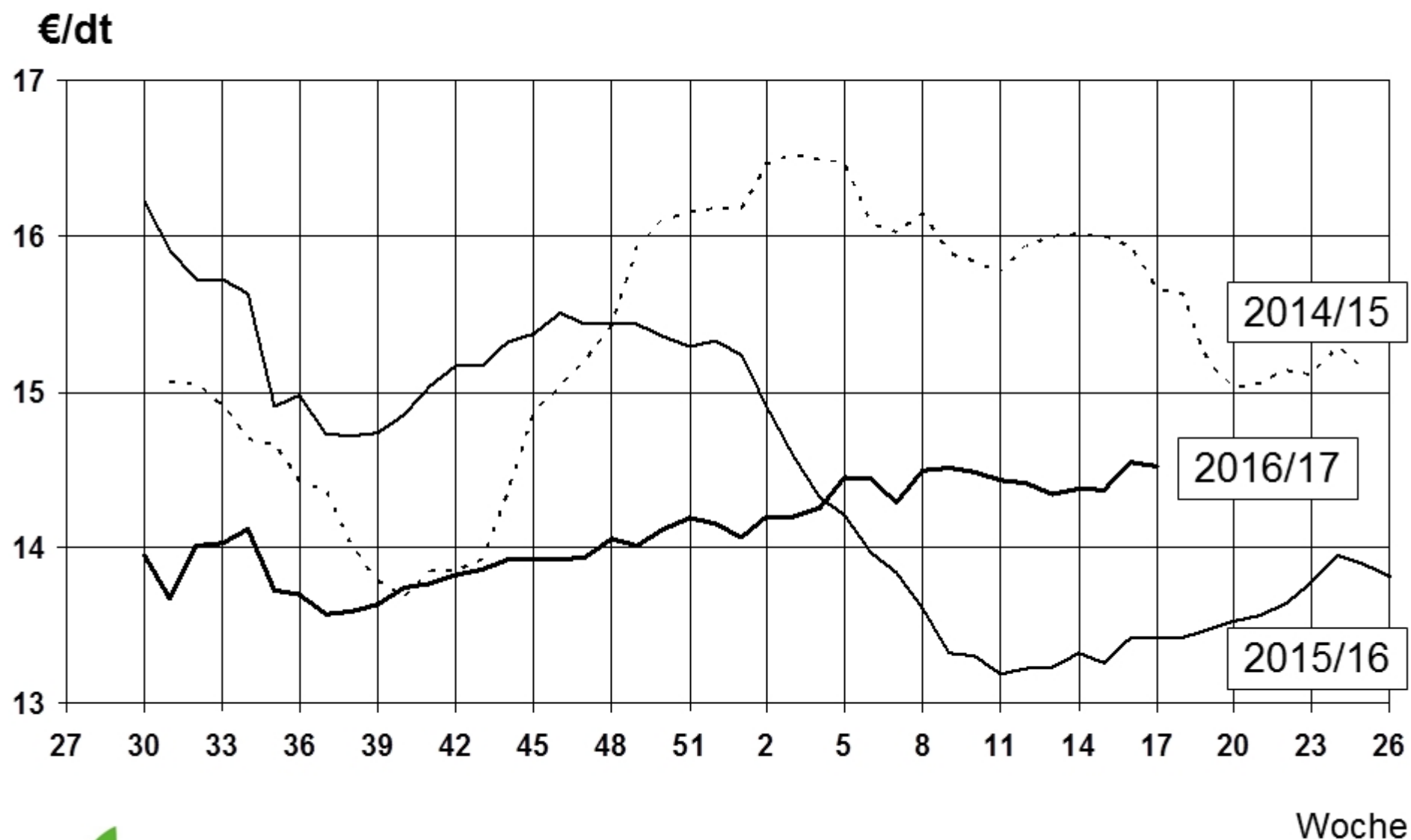
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



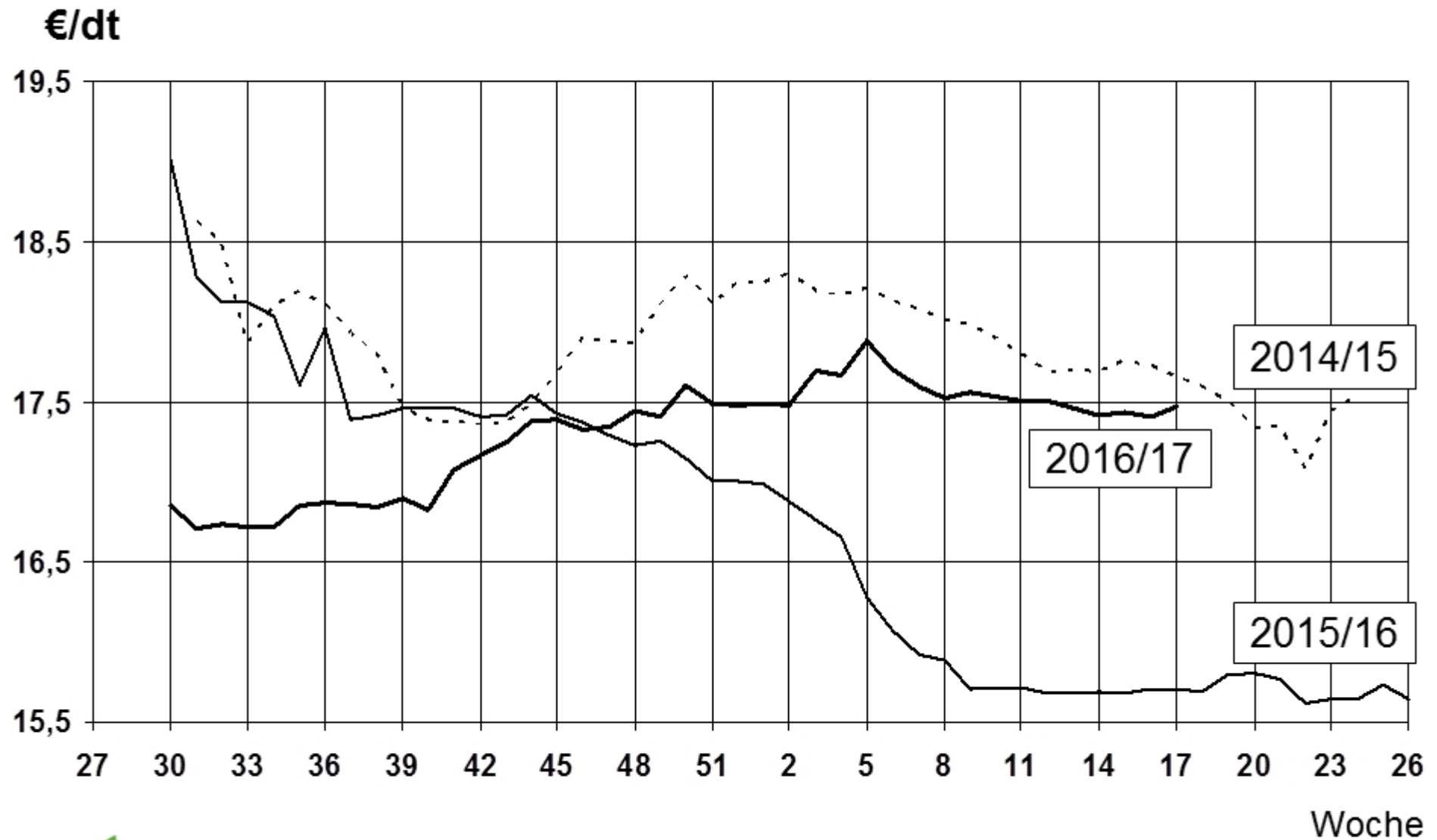
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



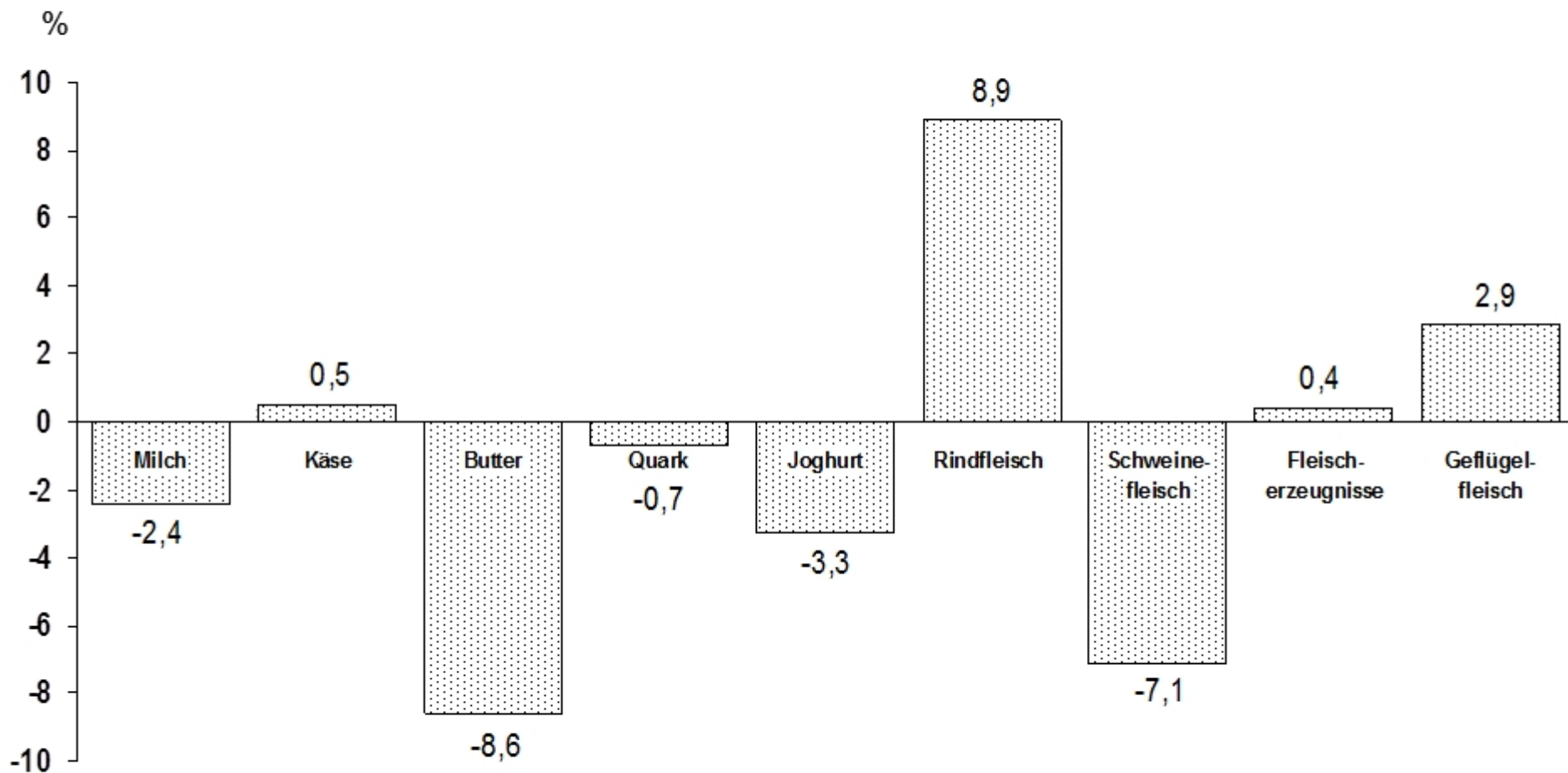
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis April 2017 gegenüber dem Vorjahrzeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
April 2017 und April 2016



	Einheit	April 17 (€)	April 16 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,20	0,76	57,9%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,22	4,07	3,7%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,74	0,67	10,4%	↗
Feta natur, SB	kg	8,84	8,71	1,5%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,53	7,5%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,82	6,95	-1,9%	↘
Schweinebraten	kg	5,74	5,21	10,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,51	7,40	1,5%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,92	0,91	1,1%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,30	1,33	-2,3%	↘
Kopfsalat	Stück	0,88	1,08	-18,5%	↘
Weizenbrot, SB	kg	1,25	1,21	3,3%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,14	1,15	-0,9%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,73	1,79	-3,4%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,22	3,13	2,9%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,90	2,77	4,7%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,00	2,62	14,5%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,73	1,30	33,1%	↗

Quelle: AMI.